DAAD-LÄNDERSACHSTAND

Oman

Kurze Einführung in das Hochschulsystem und die DAAD-Aktivitäten | 2020

DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

I. Bildung und Wissenschaft

Omans Regierung hat in den letzten Jahrzehnten große Anstrengungen unternommen, die omanische Wirtschaft zu diversifizieren und sich weniger abhängig von den Öl- und Gasvorkommen zu machen. Der hieraus resultierende Bedarf an gut ausgebildetem Fachpersonal für andere Arbeitsfelder, wie den Einzelhandel, internationalen Handel, Gesundheitswesen, Tourismus oder Fertigungstechnik, schlägt sich in der Bedeutung des tertiären Sektors, der die entsprechenden Arbeitskräfte ausbilden soll, nieder. Trotz aller Bestrebungen ist die Transformation von der Abhängigkeit der staatlichen Einnahmen durch die Ölförderung sowie von ausländischen Fachkräften bisher nicht gelungen. Die Handlungsfähigkeit des Staates wird zunehmend durch den internationalen Ölpreisverfall eingeschränkt. Dennoch hat die omanische Regierung 2019 Investitionen in den Bildungssektor von etwa 3,49 Milliarden EUR (1,6 Milliarden Omani Rial) getätigt, was 6,5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes ausmacht und einen Anstieg um 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2018 bedeutet.[1]

● Lektorat

Die Nationale Strategie für den Bildungssektor 2040 geht wesentliche Probleme des Hochschulbereiches an und hat insbesondere fünf prioritäre Entwicklungsziele definiert: (1) Effektiveres Management des Hochschulsektors, (2) Erhöhung der Akademikerquote (50 Prozent der 18-22 jährigen bis 2035), (3) Verbesserung der Qualität von Hochschulbildung und ihre Steuerungskapazitäten und –Strukturen, (4) Entwicklung von wissenschaftlichen Kapazitäten und entsprechende Finanzierung sowie (5) moderne Finanzierungsmechanismen (Output-orientiertes Finanzierungssystem) und moderne Ausstattung von Bildungseinrichtungen.[2]

Das omanische Hochschulwesen ist noch sehr jung. Die erste und bis heute einzige staatliche Universität, die Sultan Qaboos-Universität (SQU) mit ca. 17.000 Studierenden, wurde 1986 gegründet. Daneben gibt es sechs weitere staatliche Colleges des Ministry of Higher Education (MoHE) sowie weitere Colleges der Ministries of Health, Manpower, Defense, Endowments & Religious Affairs sowie Royal Oman Police, die ausschließlich im Undergraduate Bereich unterrichten. In den letzten Jahren sind zahlreiche private Hochschulen gegründet worden, z. T. in Kooperation mit ausländischen Bildungsanbietern, was allerdings keine Bedingung mehr für eine Neugründung einer privaten Hochschule ist. Derzeit sind neun private Hochschulen und 19 Colleges beim MoHE registriert.[3]

[1] https://oxfordbusinessgroup.com/overview/evolving-approach-renewed-focus-quality-private-education-continues-expand-meet-rising-demand, letzter Zugriff: 29.10.2020.
[2] The Education Council of the Sultanate of Oman: Executive Summary. The National Strategy for Education 2040, first edition 2018.
[3] https://www.mohe.gov.om/userupload/PDFs/MOHE_AP_Book_English_Interactive.pdf, letzter Zugriff: 29.10.2020.

Die Anzahl der Studierenden an einer staatlichen Hochschule oder einem College hatte 2016 Ihren bisherigen Höhepunkt mit 65.199 Studierenden erreicht und sinkt seither leicht ab (61.028 Studierende in 2018). Eine ähnliche Entwicklung verzeichnet auch die Studierendenzahl privater Hochschulen von 70.294 Studierenden im Jahr 2016 und 58.694 Studierenden im Jahr 2018.[4] Dieser Trend ist durch die sinkende Einschreibungsrate der Schulabgängerinnen und -abgänger mit Hochschulzugangsberechtigung zu erklären. Diese lag 2019 bei 38 Prozent, 58 Prozent davon sind weibliche Studierende. Der erste akademische Abschluss nach einem 4-jährigen Studium wird als Bachelor/Bakkalaureus bzw. mit dem arabischen Terminus Idjaza bezeichnet. Für geisteswissenschaftliche Fächer ist auch der Terminus Lisans gebräuchlich. Für die Aufnahme eines Studiums an deutschen Hochschulen ist bei Nachweis eines erfolgreichen Studienjahres der direkte Hochschulzugang für das bisher studierte Fach oder benachbarte Fächer möglich.[5]

Entsprechend der relativ jungen Historie des omanischen Hochschulwesens ist auch die Anzahl an wissenschaftlichen Publikationen zu betrachten. Hier liegt Oman regional gesehen im letzten Drittel mit 2.316 Publikationen im Jahr 2019.[6] Fachliche Schwerpunkte sind den Bereichen der Medizin, Ingenieurwissenschaften und Informatik zuzuordnen.

Die für den Hochschulsektor im Oman relevanten staatlichen Einrichtungen sind insbesondere das Ministry of Higher Education (MoHE), Education Council, Research Council, Oman Academic Accreditation Authority (OAAA) und das National Centre for Career Guidance (NCGC). Das MoHE ist für die staatliche Regulierung des gesamten Hochschulsektors zuständig sowie für die Sultan Qaboos University, alle privaten Hochschulen und staatlichen Colleges. Zudem vergibt das MoHE Regierungsstipendien für Studien im In- und Ausland an omanische Staatsbürgerinnen und -bürger. Das Education Council ist zuständig für die Gesetzgebung und Umsetzung der nationalen Bildungsstrategie 2040 innerhalb des Bildungssystems und überwacht die Leistung der Bildungsinstitutionen. Das Research Council fördert Forschungsvorhaben und die Entwicklung von Forschungskapazitäten. Von besonderer Bedeutung für die Wissenschaft sind die Themen Wasserversorgung und Meerwasserentsalzung, COVID-19, Erneuerbare Energien (Wind- und Solartechnologie), Nicht-übertragebare Krankheiten sowie Stromspeicherung, die durch eigene Forschungsprogramme gefördert werden.[7] Die OAAA ist zuständig für die Überwachung der Qualität der Hochschulen im Rahmen des Nationalen Qualifikationsrahmens sowie für deren Akkreditierungen. Das NCGC ist u.a. zuständig für die Studienberatung von Schülerinnen und Schülern und kooperiert hier mit dem Higher Education Admission Centre des MoHE für die Hochschulzugangs- und Anerkennungsprozesse der Hochschulen.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Vor dem Hintergrund der politisch motivierten Modernisierungs- und Diversifizierungsagenda Omans ist ein Studium im Ausland für viele Studierende attraktiv und wird auch durch staatliche Stipendien des MoHE sowohl für grundständig Studierende wie auch für Graduierte unterstützt. Im akademischen Jahr 2019/20 waren 1.359 Omanische Stipendiatinnen und Stipendiaten mit einem Regierungsstipendium oder mit anderer finanzieller Unterstützung des MoHE an einer

[4] National Center for Statistics and Information: Statistical Yearbook 2019, Issue 47, August 2019, S. 402-404.
[5] anabin: Informationen zum Bildungswesen in Oman, 13.07.2020.
[6] https://www.scimagojr.com/countryrank.php?region=Middle%20East&year=2019, letzter Zugriff: 29.10.2020.
[7] https://www.trc.gov.om/trcweb/programs, letzter Zugriff: 29.10.2020.

ausländischen Hochschule eingeschrieben.[8] Eine Liste mit anerkannten ausländischen Zieluniversitäten für das omanische „National Postgraduate Scholarship Programme“ orientiert sich im Wesentlichen an dem Shanghai Ranking und kann auf der Webseite des Higher Education Admission Center abgerufen werden.[9]

Die Entwicklung der Anzahl der im Ausland studierenden Omanerinnen und Omaner ist recht konstant (2018: 14.676, 2020: 14.388), bleibt aber bei einer „Outbound Mobility Rate“ von 11,8 Prozent sowie in totaler Zahl (1.731) auf vergleichsweise geringem Niveau. Gut ein Drittel dieser Gruppe studierte 2020 in den Vereinigten Arabischen Emiraten (5.237). Auf den Plätzen zwei bis vier folgen die USA, UK und Malaysia. Deutschland spielt mit 70 omanischen Studierenden im Jahr 2020 eine geringe Rolle als Zielland. Ausländische Studierende (Inbound) gibt es hingegen in deutlich geringerer Zahl (3.263), von denen die meisten aus Indien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten, Irak und Pakistan kommen.[10]

Neben der German University of Technology in Oman (GUtech) als deutsche Hochschule im Oman gibt es bisher wenige Hochschulkooperationen zwischen deutschen und omanischen Hochschulen. Die GUtech hat ein Kooperationsabkommen mit der RWTH Aachen zur institutionellen Entwicklung sowie Zusammenarbeit in Lehre und Studieninhalte vereinbart, und unterhält weitere Hochschulvereinbarungen mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften München sowie Neu-Ulm zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Austausch von Studierenden. Die einzige staatliche Universität im Oman, Sultan Qaboos University (SQU), unterhält Kooperationen mit der RWTH Aachen (MoU), der Freien Universität Berlin (LoU) und mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.[11] Darüber hinaus gibt es Kooperationsvereinbarungen (auch in Forschungsbereichen) mit der Frankfurt University of Applied Science, der Universität Hamburg sowie der Leibniz Universität Hannover.[12] Als private omanische Hochschule kooperiert die Dhofar University mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie zum Austausch von Studierenden.[13] Weiterführende Informationen zu internationalen Kooperationsvereinbarungen omanischer privater Hochschulen sowie zu Studienangeboten, Zulassungsvoraussetzungen etc. stellt das MoHE in einer Übersicht zur Verfügung.[14]

Für deutsche Hochschulen ist der omanische Bildungsmarkt, ähnlich wie der der anderen Golfstaaten, ein bislang eher unberührter Bildungsmarkt. Im Vergleich zu seinen Nachbarländern am Golf (Vereinigte Arabische Emirate und Saudi-Arabien) stellt der Oman aber auch einen eher kleinen und weniger dynamischen Markt für deutsche und internationale Hochschulkooperationen dar. Die Anzahl der omanischen Studierenden in Deutschland ist auf niedrigem Niveau, in den letzten Jahren jedoch konstant geblieben. Eine hohe Hürde omanischer Studierender für ein Studium in Deutschland stellt das Erlernen der deutschen Sprache, zusätzlich zum ohnehin schon hohen akademischen Niveau deutscher Hochschulen, dar. Hier sind englischsprachige Studiengänge attraktiver in Anbetracht der großen Konkurrenz angelsächsischer Hochschulen und der maßgeblichen Prägung des omanischen Hochschulsystems durch das Vereinigte Königreich (UK).

[8] http://www.heac.gov.om/index.php/en/, letzter Zugriff: 29.10.2020.
[9] http://www.heac.gov.om/media/doc/ShanghaiRanking_2020.pdf, letzter Zugriff: 29.10.2020.
[10] http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow, letzter Zugriff: 29.10.2020.
[11] https://www.squ.edu.om/About/University-Administration/Office-of-the-Assistant-VC-for-International-Cooperation/Agreements, letzter Zugriff: 29.10.2020.
[12] https://www.internationale-hochschulkooperationen.de/auslaendische-hochschulen, letzter Zugriff: 29.10.2020.
[13] https://www.internationale-hochschulkooperationen.de/auslaendische-hochschulen, letzter Zugriff: 29.10.2020.
[14] https://www.mohe.gov.om/useruploads/PDFs/MOHE_AP_Book_English_Interactive.pdf, letzter Zugriff: 29.10.2020.

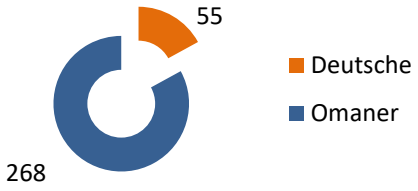
Mögliche Kooperationspotenziale für deutsche Hochschulen eröffnet das Hafen-Großprojekt in Duqm (an der Ostküste Omans am Arabischen Meer). Hier entsteht ein Tiefseehafen mit entsprechender Hafenlogistik sowie Wohnmöglichkeiten und -infrastruktur für Hafenarbeiter.

(Verfasser Kapitel I & II: Alexander Turnwald, Berater für Internationale Hochschulentwicklung)

III. DAAD Aktivitäten[15]

2019 förderte der DAAD im Austausch mit Oman insgesamt 323 Personen, davon 268 Omanerinnen und Omaner und 55 Deutsche. Mit Blick auf die Golfregion ist Oman das Land mit den meisten Geförderten, gefolgt von Saudi-Arabien mit 163 Geförderten.

Geförderte 2019



Seit 2007 fördert der DAAD ein Lektorat an der German University of Technology (GUtech) in Maskat und seit 2009 eine Sprachassistenz an der Tourismusabteilung der Sultan-Qaboos University (SQU).

Renommiertestes Projekt der deutsch-omanischen Hochschulzusammenarbeit ist die German University of Technology (GUtech) in Maskat, die 2007 den Unterrichtsbetrieb aufgenommen hat und deren Projektträger auf deutscher Seite die RWTH Aachen ist. Ein weiterer Schwerpunkt der Kooperation ist das seit 2005 bestehende Regierungsstipendienprogramm, das omanischen Abiturientinnen und Abiturienten die Möglichkeit bietet, mithilfe eines Stipendiums des omanischen Hochschulministeriums ein grundständiges Studium in Deutschland aufzunehmen.

A. Personenförderung

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 116 Omanerinnen und Omaner und 14 Deutsche. Weitere 31 Deutsche erhielten ein Stipendium im Rahmen des Programms PROMOS, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente die passenden Mobilitätsmaßnahmen anzubieten und eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Personenförderung sind:

Sonstige

Regierungsstipendien für Bachelor- und Masterstipendiaten

Seit 2005 führt der DAAD im Auftrag des omanischen Hochschulministeriums (MoHE) ein Regierungsstipendienprogramm für Bachelor-Stipendiaten in den Fachbereichen Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften und IT sowie seit 2009 zudem in DaF durch.

Nachdem die jährliche Kohortengröße anfänglich im einstelligen Bereich lag, entschloss sich das omanische Hochschulministerium im Jahr 2008 aufgrund der guten Erfahrungen, die jährliche Quote für Deutschlandstipendien deutlich zu erhöhen. Im Jahr 2011 erfuhr das Programm sogar einen enormen Aufwuchs (131 Neustipendiaten) infolge einer starken Ausweitung des omanischen Auslandsregierungsstipendienangebots. Ab 2012 nahm die

[15] Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2019.

Kohortengröße wieder stark ab, seit 2017 ist wieder ein Anstieg zu verzeichnen, der sich auch in den folgenden Jahren fortsetzte. Für Okt. 2020 werden 40 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten erwartet. Derzeit finden Gespräche statt, das Programm nun auch um den bereits vorgesehenen Masterbereich zu erweitern und erste Masterstudierende nach Deutschland zu schicken

Geförderte | D: / | A: 103

AA

Betreuung und Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten

Die weltweite Praktikantenorganisation IAESTE (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) hat seit ihrer Gründung im Jahr 1948 über 350.000 Studierenden aus den Bereichen Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft Auslandspraktika in mehr als 80 Mitgliedsländer vermittelt. Die Arbeit „vor Ort“ in den IAESTE-Lokalkomitees wird zum größten Teil auf freiwilliger Basis von Studentinnen und Studenten geleistet. Praktikumsanbieter im IAESTE-Programm sind Wirtschaftsunternehmen sowie Forschungs- und Hochschulinstitute. Das Deutsche Komitee der IAESTE ist im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) angesiedelt.

Geförderte | D: / | A: 7

BMBF

Reisebeihilfen für Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | A: / | D: 7

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Projektförderung 41 Deutsche[16] und 152 Omanerinnen und Omaner gefördert. Ausgewählte Programme sind:

AA

Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Seit 2006 fördert der DAAD mit dem Hochschuldialog-Programm Hochschulpartnerschaftsprojekte, bei denen der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Kooperation auf der Grundlage gemeinsamer wissenschaftlicher Interessen angeregt und nachhaltig gestärkt sowie interkulturelle Kompetenzen erworben werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachrichtungen. Mit dem Hochschuldialog-Programm soll darüber hinaus eine nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Regionen, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie eine Vernetzung mit außeruniversitären Strukturen in den Partnerländern erzielt werden.

[16] In der Gefördertenzahl sind 31 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Im Jahr 2019 wurden in Oman zwei Projekte gefördert:

- Hochschule 21 Buxtehude – German University of Technology in Oman, Architektur, „The Duality of Academic and Professional Practice in Architecture“ (2017-2019)

Geförderte Projekte: 1	D: 4	A: 4

Im Jahr 2020 wurde zudem ein Projekt mit omanischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Freie Universität Berlin – Bayan College, Publizistik, „Media and Information Literacy in the Arab World and Europe“ (2020), weitere Partnerländer: Libanon, Ägypten, Tunesien, Katar, Palästinensische Gebiete, Algerien, Irak, Jordanien, Marokko

Sommerschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen inneue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte	D: /	A: 2

Transformationspartnerschaften

Seit 2011 begleitet Deutschland im Rahmen der Deutsch-Arabischen Transformationspartnerschaft die politischen Umbrüche in der arabischen Region. Der DAAD unterstützt vor diesem Hintergrund die akademische Kooperation mit ausgewählten Staaten Nordafrikas und des Nahen Ostens mit Mitteln des Auswärtigen Amtes. Das Programm zielt auf den Aufbau, die Intensivierung und Verstetigung von Kooperationsmaßnahmen, eine nachhaltige Strukturentwicklung an den arabischen Partnerhochschulen und eine Verbesserung in Richtung "good university governance". Dabei sollen die Qualität in Forschung und Lehre und die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gestärkt werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher und arabischer Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen in allen Fachrichtungen.

Der DAAD hat seit 2012 sukzessive vier Programmlinien für unterschiedliche Förderformate etabliert: Deutsch-Arabische Hochschulpartnerschaften, Deutsch-Arabische Kurzmaßnahmen, Gemeinsame Masterstudiengänge (ausgelaufen) und Deutsch-Arabische Forschungspartnerschaften.

Geförderte	D: /	A: 2

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)

Der DAAD fördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD) mit dem Ziel, ausländischen Studierenden der

Humanmedizin klinische Pflichtpraktika (Famulaturen) oder Praktika in Forschungsvorhaben sowie in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland zu ermöglichen.

Geförderte	D: /	A: 2

Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Aus Mitteln des BMBF wird im Programm „TNB-Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland“ am Standort **Maskat** ein interdisziplinäres Studienangebot (BA und MA) gefördert (siehe unten TNB Projekte).

Mit AA Mitteln werden Stipendien für ausländische Studierende deutscher Studiengänge im Ausland und an binationalen deutsch-ausländischen Hochschulen vor Ort sowie einen Studienaufenthalt in Deutschland zur Verfügung gestellt.

Geförderte	D: /	A: 139

Transnationale Bildungsprojekte

Transnationale Bildungsangebote (TNB) umfassen sowohl Studienmodule und Studienprogramme als auch Hochschulgründungen im Ausland, für die eine deutsche Hochschule die wesentliche akademische Verantwortung trägt. Sie richten sich an Studierende des jeweiligen Ziellandes oder der jeweiligen Zielregion. Die deutschen Hochschulen setzen bei ihren transnationalen Bildungsangeboten auf kooperative Modelle. Aufbauend auf bestehende Hochschulpartnerschaften werden Studienprogramme und Hochschulvorhaben gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Mit ihren langfristig angelegten Aktivitäten im TNB-Bereich sind die deutschen Hochschulen in der Lage, die ausländische Bildungslandschaft nachhaltig zu bereichern. Gleichzeitig befördern sie die Reputation des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland. Transnationale Bildungsprojekte sind ein wichtiges Element der strategischen Internationalisierung einer deutschen Hochschule.

BMBF

Renommiertestes Projekt der deutsch-omanischen Hochschulzusammenarbeit ist die German University of Technology (GUtech) in Maskat, deren Projektträger auf deutscher Seite die RWTH Aachen ist. Die GUtech nahm zum Wintersemester 2007/08 ihren Unterrichtsbetrieb mit einem an das deutsche Studienkolleg angelehnten Foundation Year „GUbridge“ auf. Im Wintersemester 2008/09 konnte das Fachstudium beginnen.
Die Gutech bietet Studiengänge mit dem Abschluss eines Bachelor of Engineering in Process Engineering, Environmental Engineering und Mechanical Engineering an. Außerdem vergibt sie den Bachelor of Science in Urban Planning & Architectural Design, Applied Geosciences, Computer Science und Logistics. Alle Fakultäten sind ab dem Wintersemester 2018/2019 berechtigt Masterstudiengänge anzubieten. Seitdem werden die Masterstudiengänge Applied Geosciences, Computer Sciences, Architecture & Urban Planning, Industrial Production and Manufacturing sowie ein MBA als Double Degree mit der Universität Wien angeboten. Im Studienjahr 2019/2020 waren 2.172 Studierende eingeschrieben.

Der DAAD fördert das Projekt seit 2007 aus Mitteln des BMBF und des AA, zuletzt im Rahmen des Förderprogramms „TNB-STEP: Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung" (2017-2021). Der Fokus liegt seither auf der qualitativen Sicherung und Verbesserung der Studienprogramme, der Digitalisierung von Maßnahmen, der Verbesserung von intra- und interuniversitären Kommunikationsstrukturen sowie der Stärkung des Deutschlandbezugs. Während die Projektförderung durch Mittel des BMBF erfolgt, werden über das Auswärtige Amt

Mittel für Stipendien, u.a. für Sprach- und Fachkurse in Deutschland, Studiengebühren vor Ort und Deutschlandaufenthalte, zur Verfügung gestellt."

BMZ

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit - exceed

Das Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit omanischen Partnern gefördert:

- Technische Hochschule Köln – Sultan Qaboos University, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Geförderte Projekte: 1 | D: | A:

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ) und aus Nicht-Entwicklungsländern (AA)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und le-benslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experteninnen und Experten, Entscheidungsträgerinnen und -träger und Partnerinnen und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Die Themenschwerpunkte der Alumni-Sonderprojekte sind an die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen angelehnt: Wasser / Abfall / Recycling; Ernährungssicherung; Erneuerbare Energien; Bildung / IKT; Medizin / Gesundheitswesen und Biodiversität.

Geförderte | D: / | A: 1

Sonstige

NRWege ins Studium. Integration von Flüchtlingen an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Das Programm unterstützt 30 Hochschulen in Nordrhein-Westfalen bei der Integration studierfähiger und -williger Flüchtlinge in ein Studium durch die Förderung von studienvorbereitenden und -begleitenden Maßnahmen. Dies sind insbesondere Sprachkurse auf akademischem Niveau zum Erreichen einer anerkannten Sprachprüfung für den Hochschulzugang, aber auch fachlich propädeutische Angebote oder Vermittlung von Fachsprache während des Studiums. Durch die Finanzierung von zusätzlichem Personal werden die Beratungs- und Betreuungsstrukturen ausgebaut und tragfähige Netzwerke inner- und außerhalb der Hochschulen etabliert. Das Programm wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW).

Geförderte	D: /	A: 1

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

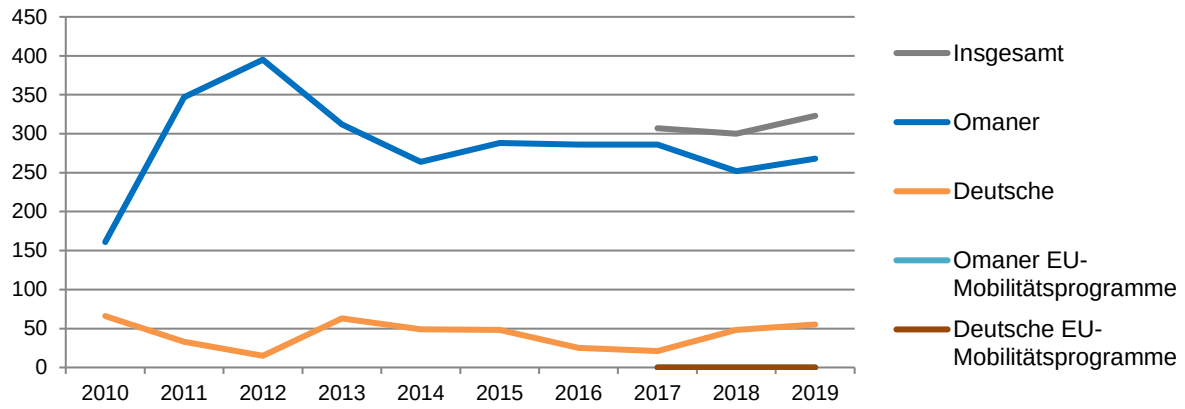
Global Higher Education Exhibition (GHEDEX), April 2019 in Maskat

Der DAAD ist seit 2005 regelmäßig auf der Messe präsent. Die GHEDEX ist in Oman die führende Plattform für Studierende, Studieninteressierte und Absolventeninnen und Absolventen, um Kontakte zu Hochschulen, Bildungseinrichtungen, aber auch Unternehmen und Praktikumsanbietern zu knüpfen. Am DAAD-Stand werden neben allgemeinen Informationen zum Studium in Deutschland zunehmend auch englischsprachige Studienangebote im postgradualen Bereich nachgefragt.

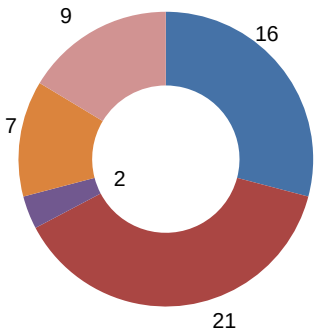
Für Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus Indien, Pakistan und Bangladesch stellt das Angebot der deutschen Hochschulen im Bereich internationaler Bachelor-Programme eine willkommene Alternative zu den Colleges in Oman dar. Zunehmend werden auch die deutschsprachigen Studienangebote nachgefragt.

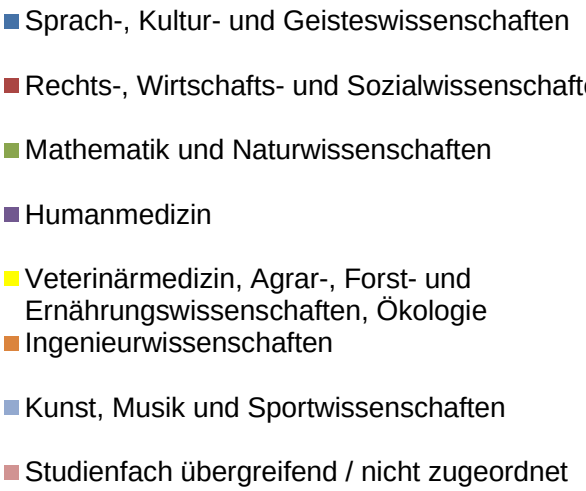
IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Oman, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)

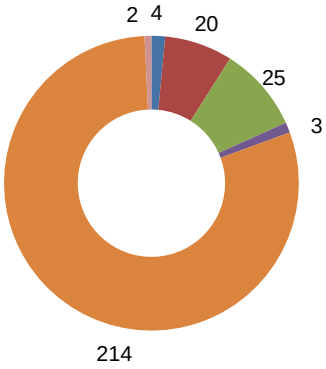


Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019, inkl. EU-Mobilitätsprogramme

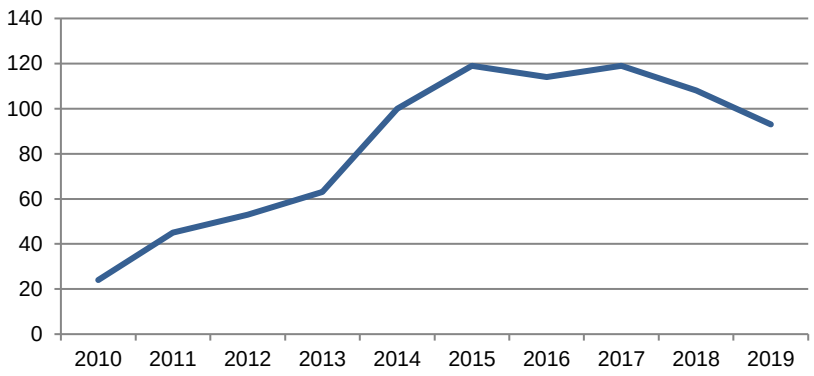




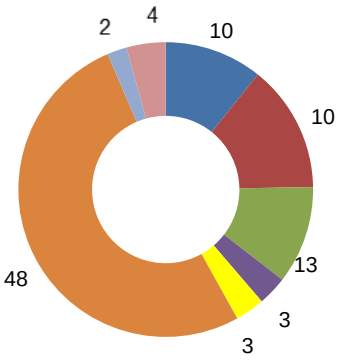
Fächeraufteilung geförderte Omaner 2019, inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Omanische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Oman

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	**116**	**31**	**14**	**9**
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	111	29	11	9
Studierende auf Master-Niveau			2	
Doktorand/innen				
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	5	2	1	
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	5	3		
1-6 Monate	7	7	10	8
> 6 Monate	104	21	4	1
3. Programmauswahl (Top 10)				
Oman: Regierungsstipendien für Bachelor- und Masterstipendiaten	103	21		
Ausbildungsbeihilfen für ausländische Hochschulpraktikanten	7	7		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			7	5
Ortslektorenprogramm	4	2		
Jahresstipendien an DAAD-Sprachassistenten			3	1
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			3	3
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			1	
Hochschulsommer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	1	1		
Wiedereinladungen ehemaliger DAAD Stipendiaten	1			
II. Projektförderung - gesamt	**152**	**124**	**41**	**37**
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	137	116	28	25
Studierende auf Master-Niveau	9	4	5	5
Doktorand/innen			1	1
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	5	4	7	6
andere Geförderte*	1			
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	9	8	31	30
1-6 Monate	104	101	8	5
> 6 Monate	39	15	2	2
3. Programmauswahl (Top 10)				
Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dt.-ausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland	110	102		
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			31	31
Stip. für ausl. Studierende dt. Studiengänge im Ausland u. an binat. deutsch-ausländischen Hochschulen vor Ort	29	11		
Hochschuldialog mit der islamischen Welt	4	3	4	
Sommerschulen im Studenten- und Wissenschaftleraustausch			5	5
Hochschulsommer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	2	2		
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	2	2		
Deutsch - Arabische Transformationspartnerschaften	2	2		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			1	1
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländer	1	1		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt				
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	**268**	**155**	**55**	**46**

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen:
DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartnerin

Suad Shumareye
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Nahost/Nordafrika
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/oman

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum